



*TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH*

Presseinformation

24. Juli 2007

Große Sonderausstellung „Hedwig Bollhagen. Ein Leben für die Keramik“ in Potsdam

Bis zum 13. Januar 2008 zeigt das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam die Sonderausstellung „Hedwig Bollhagen. Ein Leben für die Keramik“.

Die Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstages Hedwig Bollhagens (1907-2001) steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Angela Merkel, und bietet erstmals eine umfassende Retrospektive zu Leben und Werk Hedwig Bollhagens.

Mit den Worten „Es sind doch bloß Töpfe“ beschrieb Bollhagen, die zu den bedeutendsten deutschen Keramikerinnen und Designerinnen des 20. Jahrhunderts zählt, bescheiden ihr großes Werk. Seit 1934 bis heute produzieren die von Bollhagen gegründeten HB-Werkstätten für Keramik im brandenburgischen Marwitz bei Velten (Kreis Oberhavel) das zeitlose Alltagsgeschirr, mit dem Hedwig Bollhagen die Forderung des Werkbundes und des Bauhauses nach Funktionalität und Ästhetik für Jedermann zu realisieren suchte. Die Ausstellung präsentiert mit über 700 Objekten die Vielfalt ihres in mehr als 75 Jahren entstandenen Werkes. Gezeigt werden bedeutende Stücke Hedwig Bollhagens und ihrer Weggefährten aus dem keramischen und schriftlichen Nachlass der international geehrten Künstlerin.

Leihgeber sind unter anderem das Kunstgewerbemuseum Berlin, das Keramik-Museum Berlin, das Bauhaus-Archiv, die Stiftung Stadtmuseum Berlin, das Hetjens-Museum Düsseldorf, das Museum für Angewandte Kunst in Köln, die Stiftung Keramion in Frechen und das Badische Landesmuseum.



*TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH*

Seite 2 zur Presseinformation „Hedwig Bollhagen Ausstellung“

Neben den Klassikern ihrer Servicekollektionen und der auf der Weltausstellung 1937 in Paris mit einer Goldmedaille prämierten Vase werden auch Muster- und Einzelstücke von HB vorgestellt, die zum Teil erstmals in einer Ausstellung zu sehen sind.

Filmausschnitte machen die Person Hedwig Bollhagen erlebbar – bescheiden, humorvoll, aber auch kritisch. So faszinierte sie ihre Zeitgenossen und führte viele Künstlerfreunde wie Charles Crodel, Werner Burri, Waldemar Grzimek und Heidi Manthey nach Marwitz. Auch sie sind mit einigen Werken in der Ausstellung vertreten.

Ein eigener Ausstellungsbereich illustriert die wechselvolle Geschichte der HB-Werkstätten für Keramik. Krieg und Nachkrieg, die DDR-Zeit und die Jahre nach der Wende forderten oftmals die Improvisationsgabe und den Pragmatismus der Prinzipalin heraus, die 1992 schließlich – mit 85 Jahren – Deutschlands älteste „Jungunternehmerin“ wurde.

Eine interaktive Medienstation erschließt die für die HB-Werkstätten neben dem Geschirrprogramm wichtige Produktionssparte der Baukeramik.

Die technischen Fertigungsprozesse werden im Film und in zeitweisen Vorführungen einer Keramik-Malerin aus Marwitz deutlich.

Die Ausstellungsgestaltung vermittelt atmosphärische Einblicke in das private und betriebliche Umfeld, das für Hedwig Bollhagen Zeit ihres Lebens immer eng miteinander verknüpft war.

Die Retrospektive im Potsdamer Kutschstall bildet den Auftakt für die 2008 geplante dauerhafte Präsentation des Bollhagen-Nachlasses in Potsdam, der von der Erbin der Künstlerin als treuhänderische Stiftung („Hedwig Bollhagen-Stiftung“) in die Obhut der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gegeben wurde.



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Seite 3 zur Presseinformation „Hedwig Bollhagen Ausstellung“

Die Ausstellung des HBPG entstand in Kooperation mit der Hedwig Bollhagen-Stiftung, den HB-Werkstätten für Keramik Marwitz, der Landeshauptstadt Potsdam, dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv und den Bollhagen-Erben.

Begleitbuch zur Ausstellung im Rahmen der Reihe Monumente Publikationen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: Hedwig Bollhagen – Ein Leben für die Keramik, Hrsg. Gudrun Gorka-Reimus im Auftrag des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, 256 Seiten mit ca. 290 Abbildungen, 22 x 27 cm, Hardcover, ISBN 978-3-936942-85-9, Preis im Buchhandel: 24,50 Euro, Preis in der Ausstellung: 22 Euro

Öffnungszeiten der Ausstellung: Di bis Fr 10–17 Uhr, Sa/ So und an Feiertagen 10–18 Uhr, Mo geschlossen

Eintrittspreise: Einzelticket 5 Euro/erm. 3,50 Euro, freitags: 4 Euro
Sonderpreise für Gruppen, Familien und Schulklassen, Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt

Führungen und Veranstaltungen begleiten die Ausstellung.

Informationen und Führungsanmeldung:

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Am Neuen Markt

14467 Potsdam

Tel: 0331/62085-50 oder fuehrungsbuero@hbpg.de

www.hbpg.de

Pressefotos zum download unter www.hbpg.de (Presse/ Fotos)

Pressekontakt Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte:

Dr. Antje Frank, Tel: 0331/62085-49, Fax: 0331/62085-58, frank@hbpg.de

**Presseinfo: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/298 73-50, Fax: 298 73-73
E-Mail: freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**